

# Fluchtwege



**Viele unserer Flüchtlinge kommen aus Syrien, dem Irak oder Afghanistan, einige auch aus dem Iran.  
Die angegebenen Kilometer berücksichtigen nicht den wirklichen Fluchtweg, der häufig beschwerlich war und wesentlich länger.**

Als Flüchtling kann man nur in dem Land Asyl beantragen, das man zuerst offiziell betritt. Viele Menschen wollten nach Deutschland. Deshalb mussten sie von Griechenland durch viele europäische Länder (die „Balkanroute“), ohne dabei von den Behörden registriert zu werden. Da diese Länder aber Angst hatten, zu viele Flüchtlinge aufnehmen zu müssen, haben sie in der Zeit der aktuellen Flüchtlingswelle ab 2015 an ihren Grenzen Zäune aus Stacheldraht errichtet.



So sollten die Menschen davon abgehalten werden, in diesem Land Asyl zu beantragen. Diese Grenzen wurden von der Polizei bewacht. Wer erwischt wurde, musste damit rechnen, ins Gefängnis zu kommen und zurückgeschickt zu werden. Deshalb sind die Menschen häufig nachts gelaufen und haben sich tagsüber versteckt.



Zu jeder Flucht nach Europa gehört der unsichere Weg übers Mittelmeer. Viele Flüchtlinge sind dort ertrunken und ertrinken auch heute noch, weil es immer noch keine geregelten Aufnahmebestimmungen für diese Menschen in Europa gibt.